

Gemeindebund

der Evangelisch-Reformierten Baptistengemeinde Frankfurt

Nach dem „Feierlichen Bund“ von Benjamin Keach aus dem Jahre 1689

Wir, die wir den aufrichtigen Wunsch haben, miteinander im Gehorsam gegenüber unserem Herrn Jesus Christus und Seinem Wort zu wandeln, bekennen durch den Beistand des Heiligen Geistes unsere tiefe und ernstliche Reue über alle unsere Übertretungen.

In der Gegenwart Gottes und im Bewußtsein unserer eigenen Unwürdigkeit unterwerfen wir uns feierlich unserem Herrn in einer örtlichen Gemeinde gemäß dem neutestamentlichen Vorbild. Dies tun wir, damit Er unser Gott und wir Sein Volk sein mögen durch den neuen und immerwährenden Bund Seiner freien Gnade, in welchem allein wir hoffen, von Ihm angenommen zu werden durch Seinen heiligen Sohn Jesus Christus. Diesen nehmen wir an als unseren Hohepriester, der uns rechtfertigt und heiligt, als unseren Propheten, der uns lehrt, und als unseren König, der uns regiert, damit wir uns nach allen seinen heiligen Gesetzen und Ordnungen richten mögen zu unserem Wachstum, unserer Festigung und unserer Tröstung, damit wir Seine heilige Braut sein mögen, die Ihm dient in unserer Generation und auf Sein zweites Kommen als unser herrlicher Bräutigam wartet.

In der völligen Überzeugung von den biblischen Vorbildern für ein Gemeindeleben und von der Anwesenheit der Gnade im Leben des anderen, verbinden wir uns feierlich in einem heiligen Bund und einer heiligen Gemeinschaft und unterwerfen uns demütig der Zucht des Evangeliums und allen heiligen Pflichten, welche einem Volk in einer solchen geistlichen Vereinigung zukommen.

1. Wir geloben, in aller Heiligkeit, Gottesfurcht und brüderlichen Liebe zu wandeln, um unsere Gemeinschaft Gott wohlgefällig, einander erfreulich und dem übrigen Volk Gottes lieblich darzustellen.
2. Wir geloben, aufeinander achtzuhaben und nicht gegeneinander zu sündigen und einander zur Liebe und zu guten Werken anzureizen, einander zu warnen, zurechtzuweisen und in Sanftmut zu ermahnen gemäß dem Willen Gottes, wie er in Seinem Wort festgeschrieben ist.
3. Wir geloben, in besonderer Weise sowohl füreinander zu beten als auch für die Ausbreitung und das Wachstum der Gemeinde und für die Gegenwart Gottes in ihr und für die Ausgießung des Heiligen Geistes auf sie und für Seinen Schutz über sie, all dies zu Seiner Ehre allein.
4. Wir geloben, in allen Umständen, in welche Gott uns in Seiner Vorsehung stellen mag, des anderen Last zu tragen, aneinander festzuhalten und als Glieder des Leibes Christi Gemeinschaft miteinander zu pflegen.
5. Wir geloben, des anderen Schwachheiten und Fehler in Sanftmut und Liebe zu ertragen und sie weder außerhalb noch innerhalb der Gemeinde jemandem zu offenbaren, es sei denn gemäß Christi Anweisung und den Anordnungen des Evangeliums für einen solchen Fall.
6. Wir geloben, gemeinsam in den Wahrheiten des Evangeliums und der Reinheit von Gottes Wegen und Ordnungen zu wachsen, keine Streitigkeiten und keine Spaltungen zu verursachen und uns allezeit zu befließen, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens.
7. Wir geloben, am Tag des Herrn und zu anderen Zeiten, zu denen der Herr uns die Gelegenheit schenkt, zusammenzukommen, Gott zu dienen und Ihn in Seinem Gottesdienst zu verherrlichen, einander zu erbauen und gemeinsam zum Wohl der Gemeinde zu wirken.

8. Wir geloben, entsprechend unseren Möglichkeiten, so wie Gott uns gesegnet hat, zur Versorgung unserer Pastoren beizutragen, da Gott verordnet hat, daß die, welche das Evangelium verkündigen, vom Evangelium leben sollen.

Wir unterwerfen uns demütig diesen und allen anderen Pflichten des Evangeliums und geloben, diese nicht in unserer eigenen Kraft zu erfüllen, da wir uns unserer eigenen Schwachheit bewußt sind, sondern in der Kraft des heiligen Gottes, dessen Eigentum wir sind und dem wir zu dienen wünschen –

dem die Ehre sei jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

